

## **„Große Autorundreise von Helsinki der Südküste entlang zu den Aland Inseln, zur Westküste und durch Mittelfinnland zum Saimaa Seengebiet“**

20 Nächte / 21 Tage

### **Ausführliche Tourbeschreibung:**

Reisebeginn zum Beispiel am Donnerstag gemäß Fährfahrplan auf den Aland-Inseln. Die Reise kann jedoch auch an einem anderen Tag erfolgen. Wir passen dann die Fährzeiten an.

### **Tag 1, Anreise nach Helsinki, erste Stadtbesichtigungen**

Ankunft im Laufe des Tages in Helsinki per Schiff, Flug oder mit dem eigenen Auto. Ein Stadtplan liegt bei den Reiseunterlagen von VIAfelix bei.

Sie fahren zu einem guten \*\*\*oder \*\*\*\*Hotel im Zentrum und belegen Ihr Zimmer.

### **Stadtbesichtigung von Helsinki:**

Die finnische Hauptstadt ist mit ca. 580 000 Ew. die kleinste der skandinavischen Metropolen. Mit Helsinki verbunden sind die Nachbarstädte Vantaa mit dem Flughafen und Espoo. Insgesamt leben in dem Ballungsraum über 1 Mill. Einwohner. Trotzdem gibt es nur wenig Hochhäuser, zahlreiche Parks und man ist schnell am Ufer der Ostsee oder an einem der unzähligen blauen finnischen Seen. Sehenswert sind das Stadtzentrum mit dem Marktplatz und dem Senatsplatz mit zahlreichen Gebäuden im Empirestil. Helsinki wurde 1550 vom schwedischen König Gustav Wasa gegründet. Ein Großteil der repräsentativen Bauten wurde von dem deutschen Architekten Carl Ludwig Engel errichtet (Dom, alte Universität und Senatsgebäude am Marktplatz). Sehenswert sind außerdem die orthodoxe Uspenski-Kathedrale, die bekannte Felsenkirche und das Sibeliusmonument am Ostseeufer. Mit dem Auto, Taxi oder der Straßenbahn gelangen Sie leicht zum Freilichtmuseum Seurasaari. Empfehlenswert ist eine Spaziergang oder eine Fahrradfahrt (mit den kostenlosen grünen Citybikes) vom Marktplatz (Kauppatori) entlang der Ostsee zum Olympia-Terminal und weiter um den Brunnenpark (Kaivopuisto) zum Jugendstilviertel Eira. Hier liegen auch Plätze zum Schwimmen in der Ostsee oder zum Sonnenbaden. Zahlreiche Museen, die vorgelagerten Inseln um die Festungsinsel Suomenlinna (UNESCO-Kulturerbe) und die Zoinsel Korkeasaari sind einen Besuch wert. Mit der Autofähre oder den Wasserbussen sind die Inseln vom Marktplatz zu erreichen. Dort bietet sich ein Picknick zu Mittag oder zum Sonnenuntergang an.

### **Tag 2, Weitere Besichtigungen in Helsinki – besuchen Sie das Weltkulturerbe**

Heute können Sie mit der Stadtbesichtigung fortfahren, Museen besuchen oder Ausflüge zu den Inseln unternehmen, z.B. zur Seefestung Suomenlinna, zur Zoinsel Korkeasaari, zum Insel Seurasaari mit dem Freilichtmuseum oder als Schiffsrundfahrt um Helsinki. Alle drei Ziele sind sehr lohnend. Vom Marktplatz aus gibt es Schiffsverbindungen und nach Seurasaari gelangt man mit dem Pkw, dem Linienbus oder der Straßenbahn.

**Auf Suomenlinna** befinden sich schöne Spazierweg vorbei an den großen Kanonen aus der Zarenzeit entlang der Ostsee. Das Besucherzentrum bietet eine Multivision zur Stadt- und Festungsgeschichte und die Museen viel Abwechslung (Küstenartilleriemuseum, Museums-U-Boot, Haus des Festungskommandanten mit Segelschiffmodellen, Puppenmuseum, Künstlerwerkstatt, etc.). Cafés, Restaurants, ein Biergarten und ein Badestrand und Picknickwiesen laden zum Verweilen ein.

**Die Zoinsel** bietet Einblicke in die nordische Tierwelt mit Elchen, Rentieren, Braunbären und Wölfen. Außerdem sind exotische Tiere zu sehen und Restaurantbetriebe sorgen für das menschliche Wohl. **Das Freilichtmuseum Seurasaari** zeigt alte Bauernhäuser, Windmühlen, eine schöne Holzkirche und das Personal, gekleidet in Trachten, demonstriert und erklärt alte Handwerke. Die Cafés und Restaurants bieten Getränke und Speisen an (tolles Büfett). Schöne Rundwege führen um und über die Insel. Übernachtung wie am Vortag.

### **Tag 3, Fahrt entlang der Südküste zu den Seebädern Tammisaari und Hanko**

Nach dem Frühstück starten Sie zur Rundreise in Richtung Westhafen/ Länsisatama, Espoo (siehe Stadtplan bei den Unterlagen) über die Stadt-Inseln zur westlichen Vorstadt Espoo und weiter nach Luoma. **Von Luoma gelangen Sie zum See und Hügel Hvitträsk.** Hier bietet sich der Besuch des gleichnamigen Jugendstil-Anwesens an. Es war Heim und Arbeitsplatz der bekannten Architekten Eliel Saarinen, Herman Gesellius und Armas Lindgren. Sie bauten den Hauptbahnhof und das Nationalmuseum von Helsinki und große Teile des Jugendstilviertel Eira, etc. Das reizvolle Gebäudeensemble liegt landschaftlich schön auf einem Hügel oberhalb des Sees. (ca. 27 km).

**Die Tour führt nun weiter entlang der Südküste auf der Straße Nr. 51 nach Inkoo** (bis km 67) mit einer sehenswerten Feldsteinkirche von 1335 und weiter auf der 112 nach Snappertuna (bis km 88) zur alten Burgruine. **Bis zum nächsten Halt in Tammisaari sind es noch ca. 15 km.**

**Zur Mittagspause finden Sie sicher ein nettes Lokal unterwegs oder in der** hübschen Altstadt von Tammisaari. Zahlreiche bunte Holzhäuser und die alte Kirche sind sehenswert. Am Nachmittag fahren Sie weiter zur Halbinsel nach Hanko. Es war im 19. Jh. ein bedeutender Hafen und Seebad. Davon zeugen die schönen alten Holzvillen der Kapitäne und Reeder und das alte Kurhaus. Vom Wasserturm (sehr zu empfehlen) neben der Kirche, ergibt sich ein tolles Panorama über die Stadt, den Hafen und das Inselmeer der Schären

#### **Übernachtung heute in Hanko, Salo oder Turku.**

**Tipp:** Heute am Samstag findet in vielen finnischen Lokalen Tanz mit Life Musik statt und Sie können das Tanzbein zu Tango-, Walzer- und anderen Rhythmen schwingen.

#### **Tag 4, In und um Turku – die alte finnische Hauptstadt**

**Salo** liegt etwa auf dem halben direkten Weg zwischen Helsinki und Turku an der historischen Königsstraße. Die ältesten Zeugnisse menschlicher Kultur sind Gräber aus der Bronze- und Eisenzeit. Zu den Sehenswürdigkeiten der heutigen Zeit zählt die Statue des Schmiedes Lauri des Bildhauers Ben Renvall von 1963, das Denkmal an **Fjalar Nordell, den Gründer der Salo** Radio- und TVFabrik, die Freiheitsflamme zum 75. Jahrestag der Unabhängigkeit Finnlands, das Kulturzentrum „Blaues Haus“ und die Kirche auf dem Uskela-Hügel im Ortsteil Isokylä. Sie wurde von dem Architekten C. L. Engel 1832 gebaut.

Von Salo bis nach Turku sind 53 km über die Europastraße E18 oder die kleine Landstraße 110. Durch eine wechselnde Kulturlandschaft mit Feldern, Wiesen und Wäldern erreichen Sie Ihr Ziel.

**Turku.** (177 000 EW.) war die erste Hauptstadt Finnlands und liegt landschaftlich reizvoll und geschützt hinter dem Schären Gürtel. Sie wird mit der Ostsee durch den Aurajoki-Fluss und dessen fjordartiges Mündungsgebiet verbunden. Diese bevorzugte Lage verhalf der Stadt seit dem Mittelalter zu einer aufstrebenden Entwicklung und schon früh zu Handelsverbindungen mit anderen Ostseestädten und zur Hanse. Turku ist auch die älteste Stadt Finnlands, deren genaues Gründungsjahr nicht bekannt ist. Fest steht, dass die Stadt im Jahre 1229 zum Bischofsitz erhoben wurde und im Jahre 1640 die erste Universität des Landes erhielt. Nachdem das schwedische Großfürstentum Finnland im nordischen Krieg an Russland fiel, verlor 1809 Turku den Rang der Hauptstadt an das vom Zaren bevorzugte Helsinki. Sie erreichen Turku am frühen Nachmittag und haben genug Zeit, sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten anzusehen. Dazu gehört der gotische Backsteindom und das größte Schloss Finnlands (1280), die historische Apotheke, die alten Museumsschiffe Sigyn und Suomen Joutsen (finnischer Schwan) und das Historische Museum mit einer umfangreichen Sammlung an Trachten, Textilien, Silber, Zinn, Porzellan und Glas. Das Handwerkermuseum, das als Armenviertel einst von dem großen Feuer im Jahre 1827 verschont blieb, bietet eine interessante Alternative. In einigen der 30 Werkstätten kann man in den Sommermonaten fleißigen Händen bei der Arbeit zusehen. **Übernachtung im \*\*\*Cumulus Hotel** in der Eerikinkatu 30 im Zentrum. Sauna im Hotel.

#### **Tag 5, Von Turku zur ersten Etappe in die Inselwelt der Schären nach Nauvo**

Am Vormittag können Sie sich noch Turku ansehen. Danach führt die Tour vom Festland zur ersten Inselgruppe der Schären über sehr abwechslungsreiches Terrain, teilweise flach und teilweise hügelig. Unterwegs ergeben sich schöne Ausblicke auf das Meer und Sie benutzen die ersten Autofähren von Insel zu Insel. Sie fahren 36 km auf der Straße 110 nach Südosten bis Kaarina und dort 28 km nach Süden auf die 180 via Alönsaari zur Autofähre Parainen – Nauvo (Fährorte Lilimäki – Simonby, Überfahrten um 12.00, 12.15, 12.30, 12.45 Uhr, etc.). Von Simonby bis Nauvo sind es ca. 14 km bis zum Schärenhotel in Nauvo. **Die Etappe beträgt ca. 80 km**

#### **Tag 6, Von Nauvo zur Insel Kökar, der östlichsten des Aland-Archipels**

Am Vormittag können Sie gemütlich frühstücken, die Einrichtungen des Hotels genießen und die Umgebung erkunden. Heute werden Sie eine der schönsten Seepassagen durch die Inselwelt nach Kökar erleben. Sie fahren gegen Mittag 14 km weiter zum Fährhafen Pernäs. Abfahrten von dort mit der Autofähre nach Retas um 13.00, 13.15, 13.30, 14.00 Uhr, etc. und danach 7 km bis zum Fährhafen Galtby. **Von hier erfolgen Überfahrten zur Insel Kökar MO + SA um 17.30 – 19.50 Uhr, sonstige Tage 15.15 – 17.35 Uhr und zusätzlich DO + FR 21.15 – 23.30 Uhr.** Diese Abfahrten werden mit der Södra Linjen von Alandstrafiken durchgeführt, teilweise Schiff M/S Skiftet, Bordtelefon 00358 400 350265. Vom Hafen geht es nach Süden zur Inselmitte und dann weiter nach Osten und Norden zum **Klobbars Gästhem im Inselteil Hellsö (Tel. +358 18 55709 und 00358 40 5845709)**. Hier auf Kökar haben Sie zwei Nächte und ausreichend Zeit zur Erholung und zum Erkunden der Insel. **Tipp:** Besuchen Sie zum Abendessen das Restaurant Havspaviljongen. Das Essen ist in Ordnung, der Blick aufs Meer und der Sonnenuntergang sind sehenswert!

### **Tag 7, Insel Kökar, die alte Kirche und der Sonnenuntergang**

Nach dem Frühstück können Sie mit dem Auto, zu Fuß oder dem Fahrrad die Insel entdecken oder einen Schiffsausflug buchen (z.B. bei Antons Gästeheim). Bei Överboda am Campingplatz, im Hauptort Karly und im Nordosten in Hellsö befinden sich kleine Einkaufsläden. Beim Campingplatz in Sandvik und Karlby gibt es Badeplätze am Meer. Unterwegs sind Tagescafés ausgeschildert, zum Abend finden Sie Restaurants im Brudhäll Hotell (gehobenes Preisniveau) oder im Havspaviljongen mit schönem Blick auf den Sonnenuntergang. Die verzweigte Insel bietet typische Schärenszenarien und eine interessante Geschichte. **Tipp für heute am Abend:** Auf der im Nordwesten gelegenen Hamnö-Insel liegt die alte Kirche. Neben ihr wurden mittelalterliche Baureste ausgegraben, darunter die Relikte eines Franziskanerklosters im Gebäude direkt neben der Kirche. Von der Kirche ist ein herrlicher Sonnenuntergang mit den vorgelagerten Inselchen zu sehen und die großen Felsen bieten sich zu einem Picknick an. Auf Hellsö gibt es ein Heimatmuseum und ein Naturpfad zur Bronzezeit-Siedlung von Otterböte.

### **Tag 8, Insel Hopping von Kökar nach Föglö, Lumparland bis Mariehamn**

Heute starten Sie zeitig und nehmen um 08.50 Uhr die Fähre mit Södra Linjen zur Nachbarinsel Föglö mit dem Hafen Överö. Die Route führt vorbei an zahlreichen Schäreninseln mit bunten Holzhäusern, einigen Leuchttürmen und hin und wieder kann man andere Schiffe und Segelboote sehen. Die Ankunft erfolgt gegen 10.35 Uhr. Eine Vorreservierung für die Fähre in der Hauptsaison Juni bis August ist zu empfehlen. Von Överö können Sie zu den Badeplätzen Hasterboda und Sonboda (mit Tauchplattform) im Nordosten der Inselgruppe fahren. Südlich in der Mitte der Insel liegt die alte Feldsteinkirche von Föglö, die man über mehrere Brücken mit schönen Aussichten auf die Ostsee erreicht. Weiter im Südwesten liegt das Inselstädtchen Degerby. Hier bestimmen bunte Holzhäuser und ein kleiner Hafen das Bild. **Tipp:** im **schmucken Enighetens Gästhem** (Tel: +358 (0)18 50310, Mobiltelefon: +358 (0)40 5542937), einem alten Gerichtshaus aus dem 19. Jh. , liegt ein nettes Restaurant für Ihre Mittags- oder Kaffeepause. Alternativ bietet sich das **Föglö Mat & Café (ehemals Föglö Vårdshus), Degerby, AX-22710 Föglö, Tel. +358-4 575000200, an.**

Sie können einen Bummel durch das Dorf machen und am Hafen das kleine Museum besichtigen. Von Degerby verkehren Fähren etwa im Stundentakt zur Nachbarinsel Lumparland zum Hafen Svinö. Die Fahrt dauert ca. 25 Minuten durch die schöne Inselwelt. Von Svinö geht es über Skag zur Nachbarinsel Lemland und weiter über Granboda, Hellestorp weiter zur Inselhauptstadt Mariehamn. Sie erreichen am Abend das **Hotel Savoy oder ein Gästehaus.**

### **Tag 9, In und um die Inselhauptstadt Mariehamn**

Heute können Sie die Seele und Beine einmal baumeln lassen, dem Nichtstun frönen oder Besichtigungen in der Inselhauptstadt unternehmen. Interessant sind die Lindenallee, das Parlamentshaus, das ehrwürdige Segelschiff „Pommern“ und das Seefahrtsmuseum gleich nebenan. Grüne Parks und immer wieder Ausblicke auf das Meer wechseln sich ab. Die Cafés und Freiluftlokale bieten eine sommerliche Atmosphäre und laden zum Verweilen ein. Falls Sie Muse haben, können Sie am nordöstlichen Stadtrand in Önningeby die ehemalige Künstlerkolonie besuchen (Tipp). Hier arbeitete der Maler Victor Westerholm (1860-1919) um 1900 mit seinen Freunden an Gemälden und Skulpturen. Im ehemaligen Kuhstall sind etliche der Werke ausgestellt, dazu gibt es einen Flohmarktstand und im Hochsommer ein Café. **Übernachtung wie am Vortag.**

### **Tag 10, Inselrundfahrt nach Eckerö, Geta und Kastelholm**

Am Vormittag fahren Sie in nordwestlicher Richtung über die Straße 1 über Torp und Hellesby nach Eckerö (ca. 34 km). In Eckerö befindet sich das große Post- und Zollhaus des Zaren, das 1828 von dem bekannten deutschstämmigen Architekten Carl Ludwig Engel gebaut wurde und heute ein kleines Postmuseum beherbergt. Unterhalb am Meer steht auf einer Klippe das Postrouten-Monument. Es wurde 1946 zum Gedächtnis an die auf See verunglückten Postruderer errichtet. Sehenswert ist die Eckerö Kirche aus dem frühen 12. Jh. Die kleine Glocke ist die älteste Kirchenglocke des Landes. In Labbas findet man ein kleines Bankmuseum, in Storby den alten Kapitänshof. Hier wohnte Ålands erster Atlantiksegler Johan Ekblom. Sehenswert ist auch das Ålands Jagd und Fischereimuseum in Käringsund, gebaut 1995. Das Museum zeigt eine einzigartige Sammlung von Jagd und Fischereigeräten sowie wechselnde Aktivitäten. Das Ängstorp von 1778 in Storby ist eine frühere Post- und Gastwirtschaft und Dichterhaus und Sommerwohnung des Autors Jarl Hemmers.

### **Naturschöne Plätze:**

**Signilskär** im offenen åländischen Meer, mit Klosterruine wahrscheinlich aus dem 10.Jh.

**Fischerdorf** in Käringsund. Natürliche Lagune, die seit Jahrhunderten den Jägern- und Fischern Schutz geboten hat. **Laubwiesen** in Skag. **Meeresbad** in Degersand, schöne Dünenlandschaft am

offenen Meer. **Skeppsvik**, alter Fanghafen in schöner Naturumgebung.

Von Eckerö durchqueren Sie die Insel nach Osten zunächst auf der Straße 1 bis Näfsby und biegen kurz danach links über Gölby auf die Straße 2 an Godby vorbei nach Osten zum Ort und Schloss Kastelholm (ca. 38 km). Es ist sehr gut restauriert und sehenswert. Nebenan liegt das Freilichtmuseum Jan Karls Gärten mit **alten Bauernhäusern, Windmühlen, Mittsommerbaum**, Restaurant und Terrasse. Im Norden von Kastelholm liegt das Apfeland Alands mit zahlreichen Plantagen. Einige der Obstbetriebe stellen auch Wein und Apfelbrand (hochpreisigen Alvados) her und bieten Verkostungen an. In Geta und Finnström liegen zwei alte, sehenswerte Feldsteinkirchen mit schönen Schnitzereien und Fresken. Von Gertaberget aus ist eine kleine Wanderung zu den **Felshöhlen an der Ostsee** möglich. Sie können unterwegs oder in Mariehamn zu Abend essen. **Tipp: im Osthafen liegt das alte Dampfschiff F.P. von Knorring von 1928. Auf dem Oberdeck werden preiswerte Pub-Menüs serviert**, im Unterschiff isst man stilvoll zu mittleren bis gehobenen Preisen.

Übernachtung wie am Vortag.

### **Tag 11, Von Mariehamn über Kastelholm zu den Inseln Kumlinge und Brandö**

Nach dem Frühstück fahren Sie gegen 09.30 Uhr nach Norden via Kastelholm weiter in östlicher Richtung an den Ruinen der ehemaligen russischen Festung Bomarsund vorbei nach Sund. Sie nehmen die Fähre zum Gemeindeteil Vardö und fahren 11 km bis zum den Hafen Hummelvik. Mit der Fährüberfahrt der Norra Linjen um 11.40 – 12.55 Uhr erreichen Sie die Insel Kumlinge. Hier sind die alten Museumshöfe Hermas und Sjölungs und die St. Annen-Kirche zu besichtigen. Schön ist die wilde Natur und Küste der Insel. Etwa 600 m vom Länsmans Vårdshus entfernt liegt ein Sandstrand mit Umkleidehäuschen. Kumlinge ist ein idealer Ort für Kajak- und Angelausflüge. Ein ortskundiger Guide bietet Robbensafaris an.

**Am Abend nehmen Sie die Fähre der Norra Linjen von 18.30 – 19.35 Uhr nach Torsholma auf der Insel Brandö.** Teilweise Schiff M/S Alfägeln, Tel. +358 (0) 40 7682108. Vom Hafen Torsholma bis zum Hauptort Brandö sind es ca. 10 km. Übernachtung im \*\*\*Hotel Gullvivan oder vergleichbarem Haus.

### **Tag 12, Von den Alandinseln zur Westfinnischen Küste nach Rauma**

Am Vormittag können Sie sich die Insel ansehen und Reiseproviant im Dorfladen einkaufen.

Bis zum Hafen Åva fahren Sie 13 km weiter und nehmen die **Fährüberfahrt nach Osnäs**, um 12.35 – 13.10 Uhr. Von Osnäs zum Festland verkehrt eine normale Straßenfähre der finnischen Straßenbaubehörde alle 20 Minuten. Bis zum nächsten Stopp in Uusikaupunki sind es ca. 40 km nach Norden. **Am Nachmittag können Sie Uusikaupunki besichtigen.** Es war 1721 Vertragsort des Friedens zum Ende des 21 Jahre dauernden Nordischen Krieges zwischen Schweden und Russland. Sehenswert sind alte Holzspeicherhäuser am Flussufer, das Seefahrerheim, der Vahterus-Ring – eine kreisförmige **1 Kilometer lange überdachte Skilanglaufhalle**, die ganzjährig geöffnet ist, **das Bonk-Museum mit Fantasiemaschinen, die Windmühlen auf dem Hügel Myllimäki, die Stadtkirche von 1629 mit dem bemalten Gewölbedach und die maritimen Dekorationen im Kirchgarten.** Die Reise führt weiter nach Norden zur alten Seefahrerstadt Rauma. Es bieten sich zwei Routen an:

A. Die längere Strecke über 80 km an der Meeresküste entlang durch die Iso Kaskinen – Schärenlandschaft, einem Ring von Inselchen im Norden der Stadt, und dann weiter über Pyhäranta wie die Route B.

B. 45 km direkt nach Norden aus der Stadt heraus über die kleinen Straßen 196, Pyhäranta, Suomäki, Niemi und dort rechts auf die Straße nach Kulamaa und weiter auf der 8 nach Rauma.

Übernachtung im Cumulus Hotel Rauma.

### **Tag 13, Vom Seefahrerstädtchen Rauma über Pori, Harjavalta nach Tampere**

In Rauma (37 000 EW) laden die nostalgischen Kopfsteinpflastergassen zu einem Bummel durch die bunte Altstadt ein. Das gesamte Holzhausviertel mit 600 Gebäuden aus dem 18. und 19. Jh. zählt zum UNESCO – Weltkulturerbe. Die Stadt ist bekannt für Klöpplerinnen, die herrliche Spitzen herstellen (Haus der Klöpplerinnen). Das Mariella-Haus beherbergt das Heim eines reichen Kaufmanns aus dem 19. Jh. Der Marktplatz mit dem alten Rathaus von 1776 bietet ein buntes Bild. Dort befindet sich auch das Stadtmuseum. In der Straße Luostarinkatu 1 liegt die sehenswerte ehemalige Franziskaner-Kirche aus dem späten 15. Jh. Im Seefahrtsmuseum in der Kalliokatu 34 kann man den einzigartigen Navigationssimulator ausprobieren.

Von Rauma fahren Sie weiter nach Norden nach Pori. Die Architektur ist wie in vielen anderen finnischen Städten von Carl Ludwig Engel geprägt. Von ihm stammt das Rathaus aus den Jahren 1839 bis 1841. Sehr sehenswert ist das **Juselius-Mausoleum**, das Fresken des finnischen Malers Akseli Gallen-Kallela enthält. Es wurde 1903 im Auftrag des wohlhabenden Unternehmers F.A. Juselius für

seine mit elf Jahren verstorbene Tochter erbaut. In der Flussmündung vor der Stadt liegt die Insel Kirjurinluoto, auf der im Juli eines jeden Jahres das Internationale Jazzfestival von Pori stattfindet. Von Pori führt die Reise südöstlich nach Harjavalta bis zur Überquerung der Bahnlinie. Danach biegen Sie rechts in die Satakunantie ein. Bei Nr. 97 liegt das **Kukkilintu**, ein karelischen Hausmuseum mit Kunsthandwerk und Porzellanmalerei. Rechts neben der Straße liegen die Skisprungschanzen und ca. 2 km weiter die Nr. 1 und damit das **Emil Cederkreutz Museum**. Es ist dem begnadeten Bildhauer (1879-1949) gewidmet, der für seine tierischen Skulpturen berühmt wurde. Außerdem ist eine Sammlung nationaler und internationaler Kunst vom späten 19 Jh. bis zum beginnenden 20. Jh., das Künstlerheim und das Heimatmuseum zu sehen. Vom Museum geht es ca. 35 km weiter via Kokemäki nach Huittinen, evtl. auf der kleinen Straße parallel zur Nr. 2. und auf der Straße 12 bis Vaamala am Rautavesi-See, auf der 252 weiter nach Sastamala und auf der 249 bis Heinoo, dort rechts auf die Riippilantie und Straße 2505 über Nokia bis nach Tampere. Die Tour führt durch abwechslungsreiches Gebiet mit Wald, Wiesen, Feldern und kleinen Dörfern, zeitweilig oberhalb des langgestreckten Rautavesi-Sees entlang. In Nokia gibt es neben dem Stammwerk des Telefonherstellers ein beliebtes Spaßbad. Übernachtung im Zentrum von Tampere im Sokos Hotel Tammer oder Cumulus Hotel Hämeenpuisto. **Tagesetappe 203 km.**

#### **Tag 14, In und um Tampere – die Westfinnische Seenplatte**

Heute können Sie den Tag geruhsam angehen. Tampere ist die größte Binnenstadt Finnlands und erstreckt sich landschaftlich reizvoll an den Ufern und auf der Landbrücke zwischen den Seen Näsijärvi und Pyhäjärvi. Sehenswert sind die moderne **Kaleva-Kirche** mit der Orgel in Form eines Segels (3000 Pfeifen), die Orthodoxe Kirche von 1899, der Jugendstildom und die **Hämeensilta-Brücke** mit den Skulpturen von Wäinö Aaltonen. Das alte Fabrikzentrum auf der Insel Kehräsaari mit seinen Boutiquen und Kneipen (Restaurant Bunkkeri) und der Vergnügungspark mit Rummelplatz, Delphinarium und **dem höchsten finnischen Aussichtsturm (120 m) laden zu einem Bummel ein. Vom empfehlenswerten Drehrestaurant hat man eine herrliche Sicht über die Seen und die Stadt.** Die Parks und Grünanlagen entlang der Seeufer und beruhigten Stromschnellen laden zum Flanieren ein. Zum Abendessen bietet sich der Aussichtsturm oder eines der stimmungsvollen russischen Lokale an. **Übernachtung wie am Vortag.**

#### **Tag 15, Überlandfahrt von Tampere über Mänttä nach Jyväskylä**

Nach dem Frühstück können Sie sich noch etwas Zeit für Tampere nehmen. Gegen Mittag empfehlen wir Ihnen die Weiterfahrt in nordöstlicher Richtung über die Straße 3 bzw. 9 Richtung Orivesi/Jyväskylä. In Orivesi biegen Sie auf die Straße 58 nach Mänttä ab. Kunstliebhaber finden dort **am idyllischen Seeufer den Gutshof Joenniemi**. Die Villa war Heim des Kunstmäzen und Industriellen Gösta Serlachius und beherbergt heute eine beeindruckende Werksammlung finnischer Maler und Bildhauer. **Im Park liegt ein Café mit interessanten Holzschnitzereien zum Nationalepos Kalevala** von Hannes Autere. Von ihm stammen auch zahlreiche Schnitzereien in der Stadtkirche! Skulpturen der bekannten finnischen Bildhauer Emil Wikström, Viktor Jansson, Wäinö Aaltonen, Jussi Mäntynen, Aimo Tukiainen schmücken die Straßen, die Parkanlagen und den Friedhof von Mänttä. Die Strecke führt nun weiter nach Norden **zur alten Holzkirche von Petäjävesi**. Sie steht links neben der Straße am Flussufer. Das Kirchlein im Blockhausstil zählt heute zum UNESCO – Kulturerbe. Bis nach Jyväskylä sind es nur noch wenige Kilometer. Bitte folgen Sie der Beschilderung zum Zentrum (Keskus/Centrum). Beim Bahnhof direkt an der Strasse Hannikaisenkatu 35 liegt das \*\*\*\*Sokos Hotel Alexandra. Übernachtung.

#### **Tag 16, Jyväskylä die Heimatstadt des bekannten Architekten Alvar Aalto**

Nach dem Frühstück haben Sie Zeit zur Besichtigung der Stadt, die am Nordufer des längsten und tiefsten Sees Finnlands, dem Päijänne, liegt. Die Stadt ist besonders bekannt als Wirkungsstätte des berühmten finnischen Architekten Alvar Aalto. Sehenswert sind das Alvar Aalto Museum, das finnische Trachtenzentrum und das Zentralfinnische Museum mit Ausstellungen zur Entwicklung der Region. Am Stadtrand, in Haapaniemi, liegt das idyllische Freilichtmuseum Savutuvan Apaja mit einer Sammlung alter bäuerlicher Gebäude und einem gemütlichen Restaurant in der Scheune. Im Norden der Stadt beim Flughafen liegt das Luftfahrtmuseum mit einer interessanten Ausstellung an echten Oldtimern und Modellen. In Muurame, südöstlich der Stadt, liegt ein kurioses Saunamuseum. In der Umgebung finden Sie weitere Gebäude von Alvar Aalto. **Übernachtung wie am Vortag.**

#### **Tag 17, Idyllisches Kleinstadtleben, blaue Seenlandschaft, kostbare Ikonenschätze**

Nach dem Frühstück setzen Sie Ihre Reise in nordöstlicher Richtung über die Straßen 9 / E63 nach Kuopio fort. Der lebhaft Marktplatz mit der alten Markthalle lockt mit vielerlei örtlichen

Spezialitäten zum Probieren. Vom Aussichtsturm Puijo und dem Panoramarestaurant haben Sie eine herrliche Rundschau über die größte Seenplatte Europas. Sehenswert sind das orthodoxe Kirchenmuseum mit einer umfangreichen und äußerst kostbaren Sammlung an Ikonen, Gold- und Silberschmiedearbeiten und Kirchentextilien. Zum großen Teil stammen die Exponate aus Karelien und dem ehemaligen Nordosten Finnlands. Diese Gebiete mussten im Laufe des II. Weltkrieges an die UdSSR abgetreten werden. Man konnte jedoch die Kunstschatze vieler Kirchen und Klöster nach Finnland retten.

Wie wäre es mit einem unterhaltsamen Bummel durch Kuopio zum Hafen mit den alten Dampfschiffen und den Restaurants? Ihr heutiges Quartier ist das \*\*\*\***Rauhalahti Spa Hotel, das ca. 5 km südlich vom Zentrum an der Hauptstrasse 5 liegt. Siehe Schild Hotel Rauhalahti am Straßenrand. Sie können die tropische Badelandschaft und Saunen besuchen (Do bis 21.00 Uhr, sonst MO-FR 09.00 – 22.00 Uhr geöffnet).**

#### **Tag 18, Klosterwein, orthodoxes Mönchsleben und Mechanische Musik**

Nach dem Frühstück fahren Sie **zunächst nach Norden, durch Kuopio hindurch und biegen ca. 9 km später bei Vuorela nach rechts auf die Strasse 17 ab. Über Jännevirta, Tuusjärvi, Ruskeala gelangen Sie nach Karvio. Dort folgen Sie der Hauptstasse 23 Richtung Joensuu ein kurzes Stück und biegen dann zum Kloster Valamo nach links ab (Schild am linken Straßenrand).** Im orthodoxen Männerkloster Uusi Valamo befinden sich die Kunstschatze von den Klosterinseln im Ladogasee (heute Russland). **Tipp: nehmen Sie an einer Führung teil – Anmeldung an der Rezeption im roten Gebäude im Klosterhof bei der Kirche. Das Klosterrestaurant Trapesa bietet ein preiswertes Mittagessen vom Klostertisch (Büfett inkl. Hausbier, Milch, Kaffee, Eiswasser) an. Dazu können Sie den Klosterwein aus Johannisbeeren probieren, der wie ein Rebenwein ausgebaut wird und gelb bis goldgelb im Glas steht. Die halbtrockene oder liebliche Variante ist fruchtig elegant und kann es mit Traubenweinen leicht aufnehmen.**

**Sie fahren zurück zur Hauptstasse und biegen dort nach rechts in Richtung Varkaus ab, durch die ganze Stadt hindurch über die Bahngleise, weiter Richtung „Mikkeli“ bis zum anderen Ortsende. Nachdem Sie die Brücke mit der Schnellstrasse nach Mikkeli überquert haben, biegen Sie gleich links zum Museum ab und folgen der Beschilderung (Mekaanisen Musiikin Museo).** Es erwartet Sie kein verstaubtes Museum sondern ein kabarettistisches Erlebnis. Die Sammlung reicht vom Reisegrammophon bis zum haushohen Orchestrion „Goliat“. **Nach dem Besuch fahren Sie zurück Richtung Hauptstasse und folgen der Beschilderung Richtung Mikkeli und Savonlinna.** Sie bleiben auf der Hauptstasse und fahren **durch Savonlinna geradeaus hindurch Richtung Punkaharju. Auf dem halben Weg nach Punkaharju erfolgt die Abzweigung nach links nach Kerimäki (siehe Beschilderung) zum Parkplatz direkt vor der großen Holzkirche. Links neben der Kirche führt eine schmale Asphaltstrasse (Schild Hotelli Herttua) vorbei, ca. 1,3 km bis zur Abzweigung zum Hotel. Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Herttua.**

#### **Tag 19, Traumreise durch das Land der 100.000 Seen - Europas größte Seenplatte, im Juli fakultativer Opernabend der Festspiele von Savonlinna möglich**

Nach dem Frühstück empfehlen wir Ihnen die Fahrt nach Punkaharju (siehe Beschilderung). Unterwegs können Sie über die landschaftlich reizvolle alte Punkaharju-Strasse über die eiszeitlichen Moränenhügel parallel zur neuen Straße ein Stück fahren. Die Landrücken von Punkaharju zählen zu den Nationallandschaften Finnlands. Anschließend fahren Sie bis zum Dorf durch, wenden dort und fahren zurück über die gleiche Strecke bis zum größten Kunstzentrum (Tipp) von Skandinavien **nach Retretti** (schöner Seeblick). **Am Nachmittag können Sie in Kerimäki die große Holzkirche besichtigen** und zum Hotel zurückfahren. Sie haben Gelegenheit zur Erfrischung, zum Bad im See oder Hotelpool.

Im Juli eines jeden Jahres finden in Savonlinna die berühmten Opernfestspiele statt. Bitte fragen Sie uns nach dem Spielplan. Wir bieten Ihnen gerne Karten an.

Übernachtung im Hotel Herttua.

#### **Tag 20, Natur & Geschichte zwischen Russland und Schweden**

Nach dem Frühstück können Sie die Wasserburg Olavinlinna in Savonlinna besichtigen. Gegen Mittag bietet sich der Besuch des Marktplatzes von Savonlinna an. Hier findet man Snacks, das schwimmende Lachsrestaurant mit den Fischspezialitäten vom offenen Feuer und Souvenirstände. **Nette Restaurants finden Sie in der Burgstrasse „Linnankatu“ mit Gartenterrassen zum See hin, das Linnankrouvi - gelbes Holzhaus links vor der Burg, Restaurant Majakka in der Satamakuu 11 (gegenüber der Dampfschiffe am Hafen beim Marktplatz, etc.).** Oder Sie machen bei schönem

Wetter ein Schiffsausflug vom Marktplatz rund um die Stadt. Sehenswert ist außerdem das Provinzmuseum (in einem großen Backsteinhaus in der Nähe der Burg). **Dort liegt auch der Kai mit den Museumsschiffen (Tipp).**

Am Nachmittag fahren Sie **aus Savonlinna in Richtung Mikkeli nach Norden aus der Stadt. Nach einigen Kilometern hinter Savonlinna folgt eine Abzweigung nach links auf eine kleine Strasse Richtung Sulkava und Puumala.** Dort können Sie einen weiten Blick über die Seen vom Brückenturm der großen Brücke genießen. **Dann geht es die gleiche Strecke etwas zurück und weiter nach Mikkeli. Diese Etappe ist landschaftlich sehr viel reizvoller als die direkte Hauptstasse Savonlinna – Mikkeli. Am frühen Abend erreichen Sie noch** vor dem Ortseingang rechts neben der Strasse den historischen Kenkävero-Pfarrhof mit Restaurant (Tipp), Kräutergarten, Kunstausstellung und finnischen Handarbeitsläden (Tipp). Nach dem Besuch fahren Sie weiter Richtung Mikkeli und beziehen im Cumulus Hotel oder Sokos Vaakuna Ihr Zimmer.

#### **Tag 21, Von Mikkeli via Lahti zum Flughafen Helsinki, Heimflug**

Am Vormittag können Sie ggf. Mikkeli besichtigen. Im Zweiten Weltkrieg befand sich hier das Hauptquartier des finnischen Marschalls Mannerheim. Sehenswert sind das Hauptquartiermuseum und die Nachrichtenzentrale Lokki, das kleine Kirchenmuseum "Kivisakasti" und die große Holzkirche der Landgemeinde etwas außerhalb vom Zentrum. Über die Europastraße 75 / Nationalstraße 5 erreichen Sie nach 130 km die berühmte Sportstadt Lahti.

Die Stadt (ca. 95 000 EW) entwickelte sich aus einem alten Handelsplatz und liegt topographisch interessant zwischen den zwei Höhenrücken des Salpausselkä-Gebirges am Ufer des Vesijärvi-Sees. Außer als Industriestandort ist die Stadt als Wintersportzentrum bekannt (siehe beigefügter Stadtplan bei den Reiseunterlagen mit Markierungen). Das Skistadion mit den drei 50, 70 und 90 Meter hohen Skisprungschanzen ist weithin sichtbar. Von der Aussichtsplattform der höchsten hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Seen. Sehenswert sind auch das Skimuseum im Skistadium, das Jugendstilrathaus (1912) von Eliel Saarinen, der Marktplatz und die moderne Kreuzkirche (1978) des berühmten Architekten Alvar Aalto. Am frühen Nachmittag fahren Sie weiter nach Helsinki, bzw. 110 km zum Flughafen Helsinki oder ca. 130 km zum Fährhafen bei Helsinki.